

Neues Futter für den Businessstark

Quelle: Financial Times Deutschland

D: Daily bis dry run

Daily, engl., tägliche Veröffentlichung z.B. von Analysten einer Bank (entsprechend: Weekly, Monthly usw.). Als Faustregel gilt: Je öfter, desto bla.

DAU, der, dt.; Abk. für dümmster anzunehmender User; merke: D. ist der Maßstab aller Websites. Wenn er das Internetangebot versteht, verstehen es alle.

day off, der, engl.; freier Arbeitstag; Bsp.: "Ich nehm morgen mal einen day off." Beliebter Satz bei Leuten, die immer ihren Jahresurlaub verfallen lassen und nie länger als einen Tag freinehmen

Deadline, die, engl.; Abgabetermin; der Auftrag geht i.d.R. in der Nacht vor der D. raus. Das Arbeitsleben besteht fast nur aus Deadlines, vor allem wenn Kollegen ein Bier trinken gehen wollen ("Kann nicht, habe heute Abend D."). Wichtig: Es war nie witzig, auf die Frage "Wann ist Deadline?" zu antworten: "Gestern."

Dead Mind Body, der, engl.; Hirntoter, Bsp.: "Kollege X ist nur noch ein Dead Mind Body!" Bedeutet: "Kollege X ist nur noch körperlich anwesend. Er hat weder Ideen, noch setzt er Impulse." (Vgl. auch Zombie); übersteigt die Anzahl der D. M. B. die Schwelle von 50 Prozent, wird die Abteilung gerne "restrukturiert".

Death, engl.; Tod, der; **D. by Powerpoint**: Tod durch Powerpoint; der Augenblick, in dem man einer langweiligen, schon Stunden dauernden Präsentation nicht mehr zuhören kann und folgen will; unbedingt lautes Gähnen vermeiden.

de|le|gie|ren, dt.; eine Aufgabe an einen Mitarbeiter abgeben, um sich zu entlasten; Beschäftigung von Chefs, deren Karriere davon abhängt, wie gut sie d. können; die Annahme ist: Durch das D. von Aufgaben werden Mitarbeiter motiviert, steigern ihre Leistung; Richtig ist: Mitarbeiter sind länger im Büro

Del|li|ver|ables, die, engl.; Ergebnisse; alles, was man abliefern muss; Bsp.: "Wo bleiben Ihre Deliverables?" Falls Sie nix zu [delivern](#) haben, tun Sie so, als hätten Sie es nicht verstanden. Wirkt bei einem Wort wie "dlvrbls" sehr überzeugend. Zur Not bereiten Sie eine [Präse](#) vor, in der Sie erklären, warum Sie im Ergebnis zu keinem Ergebnis gekommen sind.

del|li|vern, dt./engl.; abliefern, abgeben. Merke: Sie können diese Tätigkeit etwa durch [Brainstorming](#), [Meetings](#) oder Präsentationen gut in die Länge ziehen. Doch irgendwann muss jeder d.; etwa so sicher wie das Amen in der Kirche.

Double Twen|ty-Four, der, engl.;

1. eine ununterbrochene Arbeitszeit von zwei mal 24 Stunden; beginnt sehr oft am Freitagabend; Steigerung des [Wholenighters](#); ein D. wird notwendig, wenn man den Tag vertrödelt hat und plötzlich merkt, dass man nicht fertig wird;
 2. Ausrede für eine durchzechte Nacht; Bsp.: "Du siehst müde aus." - "Habe einen Double Twenty-Four hinter mir."
-

Down|turn, engl. Rückgang, Abschwung; wichtig: 1. Kann jedem mal passieren. Auch Unternehmen, die eigentlich gut h aufgestellt sind. 2. Wenn er eintrifft, gibt man sich überrascht - und gleichzeitig h überzeugt, dass bald alles besser wird. 3. Falls ein Quartal später der D. anhält, die Rhetorik verschärfen: "Wir sind auf einem guten Weg." Zur Not Events mit Freibier organisieren.

Neues Futter für den Businessstark

Quelle: Financial Times Deutschland

Drum|beat, der, engl.; 1. Paukenschlag; 2. Taktschlag, der eingehalten werden muss, um ein Projekt mit Erfolg durchzuführen. Geht etwas schief, wird der D. erhöht, seltener der [Way forward](#). Als Faustregel gilt: Je höher der Taktschlag, desto eher steht das Projekt auf der Kippe. Je niedriger der Taktschlag, desto eher steht die Firma auf der Kippe.

dry run, der, engl.; Trockenübung, Einüben von Präsentationen; wichtig, damit die Zuhörer nicht nach fünf Minuten abschalten ([Death by Powerpoint](#)) und der Chef den Käse glaubt, den man erzählt